

KLOSTER STEINFELD

5370 KALL 7

Steinfeld, den 17. Dezember 1987

Der Dienst eines Spirituals geschieht nicht im Öffentlichkeitsbereich, sondern vollzieht sich auf privater Ebene, von Mensch zu Mensch. Wer ein solches Amt innehat, weiß, daß er im Hintergrund wirkt. Er erfährt, daß von seiner Arbeit kaum Kenntnis genommen und sein Einsatz mitunter unterschätzt wird. Das ist gut so! Denn unsere eigentlichen Anliegen, Ängste und Hoffnungen sind dort am besten aufgehoben, wo Schweigen und Zurückhaltung anzutreffen sind.

Ein Spiritual, der seine Mitmenschen in ihrem Suchen begleitet, soll darum zuallererst ein Hörender sein, der auf den anderen eingeht und ihn zu verstehen lernt. Er muß mit seinem Gesprächspartner ein Stückchen Weges gemeinsam gehen und ihn begleiten, bevor er ihn zu neuen Gesichtspunkten und Erkenntnissen leitet und führt. Die Seelen- und Menschenführung ist keine leichte Aufgabe, aber ein grundlegender seelsorgerlicher Dienst, der Auswirkungen auf die Glaubwürdigkeit der kirchlichen Gemeinschaft hat.

Ich danke, daß ich Herrn Dr. Hans-Günther Bender begegnen durfte.

Danken wir ihm alle für seine Bereitschaft und Offenheit, jungen Theologiestudenten als Spiritual zur Verfügung zu stehen. Wir können ihm zu seinem 60. Geburtstag versichern, daß er die Talente eines geistlichen Begleiters von seinem HERRN anvertraut bekommen hat, die ihm inzwischen zueigen geworden sind.

P. Karl Hoffmann SDS